

Das Recht

Vid. Commen-
tar. meus in e-
pist. ad Rom. c.
d. p. 500.

Act 23. 3.
Act 21. 17.
Act 16. 32.

für uns völlig uns bezahlet/ wir weren daher sein theuer erworbenes Gut/ an welchem weder Tod/ Teufel oder Hölle einigen Theil oder einiges Recht haben thäten. Stehet also IESUS an meiner Stelle/ nimmt meine Schuld auff sich/ bezahlet für mich/ und stellet mich als einen Gerechten auff seine Seite. So schön redet der Heilige Geist dieses grosse Geheimnis mit Juristischen Worten aus/ und läst es noch nicht dabey bleiben/ sondern über diesen Vertreter und Interventor^ε setzt er sich auch selbst^ε zum ^{ἰν} ^π ^ρ ^ε ^σ ^υ ^ν ^χ ^α ^ἰ ^ν ^ο ^ν ^τ ^α das Er auch da zwischē kömte/ weise uns in unsern Herzen diesen herrlichen Trost/ und ruffe daher wegen des darzwischen kommenten theuren Bluts Christi IESU: Abba lieber Vater: Ist also gewis/ die ganze Heilige und Hochgelobte Dreyfaltigkeit läst die Jura und die Personen/ so die Le^ges studiret/ und vor Gerichte dienen/ Ihr wolgefallen/ wo sie nur sonst gläubig sind/ und demnach den Glauben/ durch gute Werke beweisen. Der Heiligen Dreyfaltigkeit haben die heilige Väter allezeit nachgefolget/ Juristen und Advocaten in ihrem Beruff und Ehrenstand gelobet/ sich selbst mit S. Paulo der Rechten wol bedienet/ denn viel/ wie Ambrosius der Meyländische Bischoff/ Millevianus und ande/ so ich also geschweige/ Advocaten gewesen/ un von dem Heiligen Geist gewürdiget worden/ werthe Gefäse der Gnaden Christi IESU zu seyn/ die auch stets ihre Rechts-Kunst dahin gewendet/ das sie Christi IESU Ehre damit ausbreiteten/ wie von Terulliano schon gemeldet ist/ und Eusebius Emillenus macht es wunderschön/ wenn er den Nutz der heiligen Taufe beschreibet. Gedeneket der Transaction der güttlichen Vergleichung über den Sünden/ da man mit **G D T** gleichsam als durch den Bogen über haupt

haupte